

Mehr Wohn- und Lebensqualität durch Farben

TEXT UND FOTOS:
MARTIN TANNER
DIPL. FARBERATER/
DESIGNER IACC/BEF
CHAM

Die wissenschaftlich gestützte Farbberatung verbessert die Gestaltungsqualität der gebauten Umgebung und fördert das Wohlbefinden.



Farben verschönern nicht nur die gebaute Umgebung, sie üben auch einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden der Menschen aus.

Farben verschönern nicht nur die gebaute Umgebung, sie üben auch einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden der Menschen aus. Richtig eingesetzt können farbige Töne anregend oder auch beruhigend wirken, das Raumgefühl verändern oder die Orientierung erleichtern. Dessen war sich der erfahrene Malermeister Martin Tanner immer schon bewusst. Weil er aber besser verstehen wollte, wie diese Wirkung zustande kommt, bildete er sich an der IACC-Akademie für Farbe und Umwelt in Salzburg zum Farbberater und Designer weiter.

«Dieses Zusatzstudium öffnete mir einen wissenschaftlichen Zugang zur

Welt der Farben», erklärt er. So habe er gelernt, wie das menschliche Gehirn Farben wahrnehme und verarbeite. Wie Farben organische Funktionen des Menschen wie Stoffwechsel oder Hormonhaushalt beeinflussen, war ein weiterer Aspekt des Lehrgangs. Dieses theoretische Wissen hilft Martin Tanner heute, nicht nur Farben gezielter einzusetzen. Vielmehr beziehen seine Gestaltungskonzepte auch die Materialwahl und das Licht mit ein.

MENSCHEN GANZHEITLICH BETRACHTEN

Um das Wohlbefinden der künftigen Nutzer eines Gebäudes bestmöglich fördern zu können, pflegt Martin Tanner eine ganzheitliche Sicht auf den Menschen: «Bedürfnisse aller Personengruppen müssen miteinander in Einklang gebracht werden, wenn der zu gestaltende Raum seinen künftigen Nutzern optimal dienen soll», betont der Farbgestalter und Designer. Um zu illustrieren, wie er seine humane Gestaltungsphilosophie umsetzt, nimmt Martin Tanner das Beispiel eines Altersheims: «Die Farben sind hier so zu wählen, dass Körper und Geist der Betagten zu Aktivität und Bewegung motiviert werden. Da der Aktionsradius im

Alter meist stark eingeschränkt ist und sich Betagte vorwiegend in Innenräumen aufhalten, sollen Farben, Material und Licht für Abwechslung sorgen», erklärt er. Bei der Definition von Licht und Material achtet Martin Tanner darauf, eine möglichst blendfreie Umgebung zu schaffen, um das Sturzrisiko zu minimieren. In Heimen könnten Farben zudem auch als Orientierungshilfe eingesetzt werden, was zur Erhöhung des Aktionsradius der Seniorinnen und Senioren beitrage. «Auf diese Weise lassen sich auf lange Sicht Kosten sparen», unterstreicht er und denkt dabei an die positiven Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner. Dies helfe mitunter auch, den Medikamentenkonsum zu senken.

Vorteile bringt die wissenschaftlich gestützte Farbberatung aber nicht nur im Heimbereich: Auch Schulen, Verwaltungen, Gastronomiebetriebe, Kliniken oder industrielle Produktionsstätten können von den Vorzügen einer fundierten Beratung profitieren. Selbst Wohneigentümer hat Martin Tanner schon bei Umbauarbeiten unterstützt.



INTERNET
www.tanner-farbberatung.ch